


Albert Langen
Verlag  München

Demnächst erscheint:

② Ludwig Thoma
Münchnerinnen
Roman


Umschlag- und Einbandzeichnung
von Wilhelm Schulz

Grundzahl geheftet 3,50, in Ganz-
leinen gebunden etwa 7

(Schlüsselzahl des Börsenvereins)

Ist dieser nachgelassene Roman Ludwig Thoma auch vom Dichter nicht ganz beendet worden, und fehlen ihm vielleicht noch ein oder zwei Kapitel, die dem Plane nach hätten hinzugefügt werden sollen, so ist doch seine eigentliche Haupthandlung mit dem, was vorliegt, abgeschlossen, und man hat von der Lektüre den Genuß eines vollständigen Werkes, das einen herzlich freuen kann. Denn dieser Roman gehört in jeder Beziehung zu dem Glänzendsten, was Thoma überhaupt geschrieben hat. Mit der gleichen Meisterschaft wie sonst seine oberbayerischen Bauern schildert der Dichter uns hier eine Gesellschaftsschicht, die er ebenjogut kannte und durchschaute, den Münchener Spielbürger. Es gibt viele Münchener Romane, aber kaum einen, der so viel wirklich echte Münchener Lust und Stimmung hätte, in dem ein so treffendes humoristisches Bild von Bayerns Hauptstadt gegeben wäre. Der Reichtum an Gestalten, die Behaglichkeit des Vortrags, der witzige Dialog, die Natürlichkeit, mit der sich die ganz leicht angesponnene Geschichte zum Zeitbild erweitert, die Sicherheit und die leise Ironie des Künstlers, das alles macht dieses Werk zu einer der erfreulichsten Erscheinungen unserer neueren Erzählliteratur und stellt es in eine Reihe mit Thoma beliebten und berühmten früheren Romanen. Bisher waren die „Münchnerinnen“ nur in der bei Langen erschienenen Gesamtausgabe von Thoma Werken zugänglich. Die große Gemeinde seiner Verehrer wird diese sehr hübsch ausgestattete Einzelausgabe des ebenso meisterhaften wie unterhaltenden Werkes mit Freude und Dankbarkeit begrüßen.

Wir liefern nur bar mit 35% und 11/10

Albert Langen
Verlag  München

Demnächst erscheint:

② Ludwig Thoma
Leute, die ich kannte
Ein Erinnerungs-Buch

Umschlag- und Einbandzeichnung
von Professor Walter Tiemann

Grundzahl geheftet 2,50, in Ganz-
leinen gebunden etwa 5.50

(Schlüsselzahl des Börsenvereins)

Dieses interessante, glänzend geschriebene Buch, dessen Handschrift sich im Nachlasse des Dichters vorfand, bildet eine Ergänzung zu den berühmten Erinnerungen Ludwig Thoma und wird seinen Freunden und Verehrern als solche höchlichst willkommen sein. Thoma berichtet hier von seinen Beziehungen zu allerhand bedeutenden Menschen, weltberühmten und solchen, die seiner Meinung nach nicht ganz den verdienten Ruhm gewonnen haben, und auf die er schon aus diesem Grunde seine lieben Deutschen wieder aufmerksam machen möchte. Thoma Stellung in der Literatur und im öffentlichen Leben hat ihn mit vielen Männern von Ruf und Namen zusammengeführt, und er weiß hier höchst fesselnd über diese Begegnungen zu berichten. Er zeichnet uns von bildenden Künstlern Karl Haider, Friedrich Steub, Wilhelm v. Diez und seine intimen Freunde Rudolf Wilke und Ignatius Taschner, von Dichtern und Schriftstellern Holger Drachmann, Joseph Ruederer, Otto Erich Hartleben, Frank Wedekind, den alten Keder, Ernst Bernerstorfer und Georg Quast und weiß den Geschilderten auch da gerecht zu werden, wo sie ihm, wie im Falle Wedekind, persönlich nicht sympathisch sind. Auch seinem Verleger Albert Langen weiht er ein Gedenkblatt, das ganz besonders wohlgeraten ist und viele interessieren wird. Erinnerungen an die Torggellstube, Münchens damalige „literarische“ Weinstube, an das Überbrettel und den Goethebund, an seine Juristenzeit und an Reisen nach Salzburg und Württemberg reihen sich an. So ist ein Buch entstanden, das sich ausgezeichnet liest, in Lob und Tadel nie überschwenglich, sondern stets gerecht ist.

Wir liefern nur bar mit 35% und 11/10